



**Nahverkehr  
Schwerin GmbH**  
Ludwigsluster  
Chaussee 72  
19061 Schwerin  
Postfach 16 01 62  
19091 Schwerin

**Zentrale  
Telefon:**  
(0385) 39 90-0  
**Fax:**  
(0385) 39 90-999

**Fahrplanauskunft  
Telefon:**  
(0385) 39 90-222

**Kundendienst  
Telefon:**  
(0385) 39 90-333

**Leitstelle  
Straßenbahn  
und Bus  
Telefon:**  
(0385) 39 90-444

**Abo-Service  
Telefon:**  
(0385) 39 90-555

**Tarifauskunft  
Telefon:**  
(0385) 39 90-666

**Service Parken  
Telefon:**  
(0385) 39 90-446

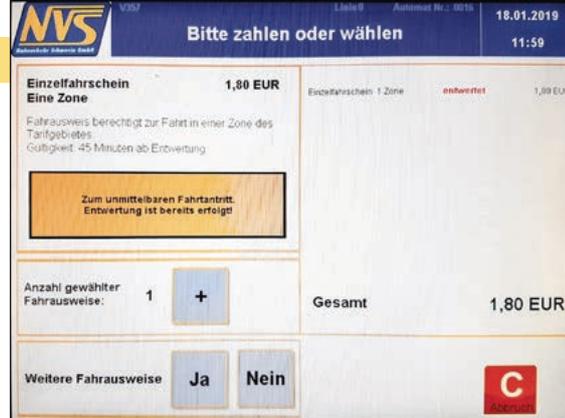
**Schadens- und  
Unfallbearbeitung  
Telefon:**  
(0385) 39 90-161  
(0385) 39 90-162

**Internet:**  
www.nahverkehr-  
schwerin.de

**E-Mail:**  
info@nahverkehr-  
schwerin.de

**Unser Tipp:**  
Das nächste Rollator- und  
E-Scooter-Training findet  
am 9. Mai 2019 statt.  
Anmeldungen bitte unter  
**(0385) 39 90-333.**

**Klima:Allianz**  
Schwerin



„Bedienung und Oberfläche der mobilen Automaten bleiben grundsätzlich gleich. Nur die Gültigkeit der Fahrausweise wird angepasst“, erklärt Vertriebsleiter Andreas Maack (l.)  
Fotos: maxpress

## Entwertung direkt beim Kauf

Ab 1. Februar gibt es in Bussen und Bahnen nur noch Tickets für die unmittelbare Fahrt

**Schwerin • Fahrgäste des Schweriner Nahverkehrs aufgepasst: Zum 1. Februar werden die mobilen Fahrausweisautomaten in Straßenbahnen und Bussen auf den Verkauf von entwerteten Tickets für den unmittelbaren Fahrtantritt umgestellt. Der Vorverkauf erfolgt weiterhin über die stationären Automaten oder Verkaufsstellen.**

Das Software-Update aller mobilen Fahrscheinautomaten des NVS wird in der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar vorgenommen. Wie schon bei der jetzigen Version können sich die Fahrgäste auf der Startseite ihren gewünschten Fahrausweis mittels Fingertipp auf dem Bildschirm auswählen. Wird beispielsweise ein Einzelfahrschein

oder eine Monatskarte gewünscht, kann einfach auf das entsprechende Bedienfeld getippt werden und automatisch geht es in den nächsten Auswahlbereich. Ganz neu ist an dieser Stelle, dass in den Straßenbahnen und Bussen grundsätzlich bereits entwertete Ausweise ausgegeben werden. Die Möglichkeit, einen nicht entwerteten Schein zu kaufen, entfällt. „Durch die Umstellung verläuft der Einstiegsvorgang bis zum sicheren Sitzbeziehungsweise Standplatz künftig zügiger. Außerdem wurde bei Kontrollen oftmals eine fehlende Entwertung festgestellt. Dem tragen wir mit der Anpassung ebenfalls Rechnung“, so Andreas Maack, Sachgebietsleiter Vertrieb beim NVS. Nur noch die im Vorverkauf erworbenen Tickets müssen dann am Entwerter im

Fahrzeug entwertet werden. Der Vorverkauf erfolgt wie bisher an den 17 stationären Fahrscheinautomaten, an den Verkaufsstellen am Platz der Freiheit und Marienplatz sowie bei den externen Vertragspartnern. Übrigens: Auf Grund der kleinen Bauform der mobilen Automaten ist hier nur die Annahme einer Banknote möglich. Für diese gelten folgende Regeln: 5 oder 10 Euro-Banknote ab einem Kaufwert von 1,10 Euro, 20 Euro-Banknote ab einem Kaufwert von 10,05 Euro und 50 Euro-Banknote ab einem Kaufwert von 37,00 Euro. Für den Vorverkauf am stationären Automaten gibt es keine Begrenzungen für Banknoten bis 100 Euro. Das Wechselgeld wird hier auch in Banknoten ausgegeben. ml

## Elektrobusse bald auch in Schwerin?

Mit Testphase im Januar kommt der NVS seinem Traum wieder ein Stück näher

**Schwerin • Bis zum Jahr 2050 will Schwerin die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Null senken und CO<sub>2</sub>-neutral werden. Der NVS geht mit gutem Beispiel voran und plant mit dem Ziel „Saubere ÖPNV“ (öffentlicher Personennahverkehr) die Einführung von elektrisch betriebenen Bussen. Im Januar wurde die Nutzung eines solchen E-Busses bereits im realitätsnahen Alltagsbetrieb getestet.**

„E-Bus heißt, dass der Vortrieb und idealerweise alle anderen Systeme des Busses, wie Heizung oder Klimaanlage, über elektrische Energie betrieben werden“, erklärt Werkstatt-

leiter Mathias Kühnel. „Um diese Energie zu speichern, ähnlich wie Dieselkraftstoff im Tank, gibt es verschiedene Lösungsansätze – etwa über einen Stecker oder Stromabnehmer direkt in einer Batterie oder die permanente Ladung über einen Fahrdrabt.“ Beim NVS wird aber die Variante der Zwischenladung auf der Strecke favorisiert. Der getestete E-Bus, ein VDL-Citea, verfügt zwar über eine recht kleine Batterie mit einer Reichweite von „nur 80 km“, doch spart diese Gewicht, was sich somit positiv auf die Energiebilanz auswirkt. Zudem kommt es der Fahrgastkapazität zugute. „An Haltestellen oder Endpunkten könnte man den Bus dann

zwischen durch laden, was sehr schnell geht. Mit dieser Ladestrategie kann man theoretisch Reichweiten von über 300 km am Tag erreichen, so wie es unsere aktuellen Busse mit Verbrennungsmotor auch tun.“ Um diese Theorie in der Praxis zu testen, stand der E-Bus den Fahrgästen im Januar auf verschiedenen Linien für Probefahrten zur Verfügung. Gerade die kalten Monate würden sich gut für so einen Test eignen, da die Batterien den tiefen Temperaturen ausgesetzt sind, aber auch die Heizung ihre Arbeit ordentlich verrichten muss.

Mit dem simplen Austausch der Busse ist es also nicht getan. „Man kauft ein komplett neues System, dem ein Umdenken folgen muss. Das bedeutet, dass durch dieses Projekt nicht nur im Bereich Technik, Werkstätten und Infrastruktur weitreichende Anpassungen vollzogen werden müssen, sondern auch eine andere Herangehensweise bei der Planung und Erstellung von Fahrzeugumläufen sowie bei der Arbeit und den Aufgaben der Leitstelle. Die Mitarbeiter müssen entsprechend geschult werden“, so der Werkstattleiter. Aktuell hat der NVS beim Land einen Fördermittelantrag für acht E-Busse gestellt. Bis zur tatsächlichen Inbetriebnahme würde es dann nochmal anderthalb Jahre dauern und bis zum Jahr 2026 könnte die komplette Bus-Flotte auf alternative Antriebe umgestellt werden. Es bleibt also spannend. ml



Werkstattleiter Mathias Kühnel und der getestete E-Bus VDL-Citea

Foto: maxpress